



Aufnahmeprüfung
Berufsmaturität Wirtschaft und Dienstleistungen, Typ Wirtschaft
Finanz- und Rechnungswesen
5.3.2016

Name/Vorname	_____
Kandidatennummer	_____

Geschäftsfälle	Punkte	_____ (21)
Abschreibungen	Punkte	_____ (4)
	Total	_____ (25)
	Note	_____

Zeit: 60 Minuten



Hinweise zur Prüfung:

- Treffen Sie bei Unklarheiten eine Annahme.
 - Während der Prüfung werden keine Fragen beantwortet.
 - Die Mehrwertsteuer muss nicht verbucht (berücksichtigt) werden.
 - Alle Zwischen- und Endresultate wenn nötig auf 5 Rappen genau runden.
 - Alle Antworten direkt auf die Aufgabenblätter schreiben. Nur die Antworten auf den Aufgabenblättern werden bewertet.
 - Diese Prüfung umfasst 11 Seiten (inkl. Kontenplan). Bitte kontrollieren Sie.
 - Es dürfen nur Konten gemäss Beilage 1 (Kontenplan) verwendet werden.
 - Nicht mit radierbarem Schreibzeug schreiben.
-

Hilfsmittel:

- Netzunabhängiger, nicht programmierbarer Taschenrechner
- Kontenplan (Prüfungsbeilage)
- Notizblatt (wird verteilt).

Bitte trennen Sie den Kontenplan (letzte Seite) ab, bevor Sie beginnen.

Empfohlene Zeitvorgaben:

Aufgabe	Thema	Punkte	Zeit (in Minuten)
1	Geschäftsfälle	21	45
2	Abschreibungen	4	10
	Reserve		5
	Total	25	60

Bitte geben Sie am Schluss der Prüfung sämtliche Unterlagen inkl. Notizblatt ab.

VIEL GLÜCK!



Aufgabe 1: Geschäftsfälle (45 Minuten) (21 Punkte)

Führen Sie für die Einzelunternehmen Daniel Giger (Warenhandelsbetrieb für Spitzenweine) mit Sitz in Zürich die Buchhaltung, indem Sie für die nachfolgenden Geschäftsfälle und Nachtragsbuchungen des Monats Dezember 2015 Buchungssatz und Betrag nennen. Das Einzelunternehmen schliesst die Buchhaltung per 31.12.2015 ab.

Alle Beträge sind wenn nötig auf 5 Rappen genau zu runden.

Das Konto **Warenbestand** (Warenvorrat) wird **als ruhendes Konto (ohne laufendes Inventar)** geführt.

Die gängigen Kontenabkürzungen dürfen verwendet werden. Diese müssen aber eindeutig sein. Verwenden Sie ausschliesslich die Konten gemäss Beilage 1 (Kontenplan).

Geschäftsfälle:

1. Die Einzelunternehmen Giger kauft beim Weinlieferanten Benini im Tessin Weine für CHF 5'800 ein und erhält mit den gelieferten Waren die entsprechende Rechnung. Verbuchen Sie diese.

2. Aufgrund von diversen Mängeln muss die Einzelunternehmen Giger bezüglich Geschäftsfall 1 eingekaufte Weine im Wert von CHF 450 an den Lieferanten Benini zurückschicken. Da die Einzelunternehmen Giger die restlichen Waren innerhalb der entsprechenden Frist bezahlt, benützt die Einzelunternehmen Giger den Skonto von 2%. Verbuchen Sie die Warenrücksendung, den Skonto und die Restzahlung per Post (Postfinance).

3. Dem Gosskunden R. Caduri, Chur, verkauft die Einzelunternehmen Giger Weine für CHF 6'540 gegen Rechnung. Verbuchen Sie diese.



4. Das Einzelunternehmen Giger schreibt dem Geschäftsinhaber Daniel Giger den Dezemberlohn (Nettolohn) von CHF 7'250 gut.

5. Das Einzelunternehmen Giger sendet seinen Kunden gratis Probierweine zu Werbezwecken zum Preis von CHF 800 (Einstandspreis).

6. Das Einzelunternehmen Giger nimmt per 1. Dezember 2015 für den Aufbau einer Verkaufsfiliale in Lausanne bei der Migros Bank einen Kredit im Umfang von CHF 40'000 auf (Banküberweisung). Zinssatz: 2.5%



Nachtragsbuchungen und Abgrenzungen für den Jahresabschluss am 31. Dezember 2015

7. Ein Kunde der Einzelunternehmen Giger hat wegen massiver Qualitätsdefizite bei gelieferten Weinen gedroht, die Einzelunternehmen Giger bei Gericht einzuklagen. Für mögliche Prozesskosten in den nächsten Jahren stellt das Einzelunternehmen Giger CHF 10'000 zurück.

8. Weinlieferant Müller aus Weinfelden hat auf den Weinlieferungen des Geschäftsjahres 2015 von CHF 17'000 (Rechnung bereits verbucht) dem Einzelunternehmen Giger einen Jahresbonus von 2% zugesagt. Diese Gutschrift ist beim Jahresabschluss 2015 noch nicht eingetroffen.

9. Die Rechnung des Leasinggebers für die Dezember-Leasingrate der drei Geschäftsfahrzeuge ist aufgrund eines Softwareproblems beim Leasinggeber zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses noch ausstehend (Betrag CHF 1'500).



10. Die Rechnung der Swisscom für die Internetverbindungen für den Monat Dezember 2015 ist noch ausstehend. Sie wird sich erfahrungsgemäss auf CHF 200 belaufen.

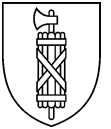
11. Der Zinssatz für die Verzinsung des Kredits von CHF 40'000, den die Einzelunternehmen Giger bei der Migros Bank per 1.12.2015 aufgenommen hat (vgl. Geschäftsfall 6), ist 2.5%. Die Zinszahlung erfolgt halbjährlich und nachschüssig (im Nachhinein), Zinstermine: 31.5 und 30.11. Verbuchen Sie die entsprechende Abgrenzung.

12. Nach dem Verbuchen der Jahresabschreibung Ende 2015 sieht das Konto Fahrzeuge folgendermassen aus (direkte Abschreibung):

- Saldo Fahrzeuge: CHF 16'500

Die Summe aller bis jetzt verbuchten (kumulierten) Abschreibungen ist Ende 2015 (nach Verbuchen der Jahresabschreibung 2015) CHF 25'400.

Ende 2015 beim Buchhaltungsabschluss wird bei den Abschreibungen nach der Verbuchung der Jahresabschreibung 2015 **von der direkten Verbuchungsmethode auf die indirekte umgestellt**. Nennen Sie die entsprechende Umstellungsbuchung.



13. Die Einzelunternehmen Giger hat ihren Kunden Weber schon dreimal wegen nicht bezahlter Weinlieferungen im Umfang von CHF 1'050 gemahnt. Nun leitet die Einzelunternehmen Giger beim Betreibungsamt die Betreibung gegen Weber ein. Die Einzelunternehmen Giger erhält vom Betreibungsamt die Rechnung von CHF 120 für den Kostenvorschuss für die Betreibung.

14. Warenanfangsbestand (ruhendes Konto) 01.01.2015 gemäss Finanzbuchhaltung
(Inventarwert zu Einstandspreisen): CHF 40'000

Warenendbestand 31.12.2015 gemäss Finanzbuchhaltung
(Inventarwert zu Einstandspreisen): CHF 43'000

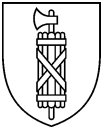
Verbuchen Sie die entsprechende Bestandesänderung.

15. Das Konto Privat weist per 31. Dezember 2015 einen Saldo von CHF 6'200 zugunsten **des Einzelunternehmens Giger** auf. Verbuchen Sie die entsprechende Verrechnung mit dem Konto Eigenkapital.



16. **Bezüglich der Gewinnverbuchung ist bis jetzt noch keine Buchung gemacht worden.** Den Gewinn des Jahres 2015 der Einzelunternehmen Giger im Umfang von CHF 15'000 nimmt der Geschäftsinhaber Daniel Giger nun **für private Zwecke aus der Geschäftskasse** und zahlt diesen anschliessend auf sein privates Postfinancekonto ein. **Verbuchen Sie den Gewinn entsprechend.**

--



Aufgabe 2: Abschreibungen (10 Minuten) (4 Punkte)

Die Firma Produktiva AG in Bern kauft eine neue Produktionsmaschine zum Preis von CHF 90'000 gegen Rechnung. Der Lieferant dieser Produktionsmaschine, die Firma Schnell AG, montiert diese Maschine am Standort der Produktiva AG und führt auch den Transport nach Bern durch. Für den Transport verrechnet die Schnell AG der Produktiva AG CHF 1'000, für die Montage CHF 5'000.

Die Produktiva AG rechnet mit einer Nutzungsdauer dieser Produktionsmaschine von fünf Jahren.

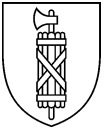
Hinweis: **Die Transport- und Montagekosten** werden in der Buchhaltung der Produktiva AG **als Aktivzunahme** und **nicht als Aufwand** verbucht.

Alle Berechnungen sind detailliert darzustellen.

2a) Wie hoch ist der Anschaffungswert dieser Produktionsmaschine? Berechnen Sie.

2b) Wie hoch ist der jährliche Abschreibungsbetrag? Berechnen Sie.
Und wie hoch ist der Prozentsatz der jährlichen Abschreibung? Berechnen Sie.

2c) Handelt es sich hier um eine lineare oder degressive Abschreibung? Begründen Sie Ihre Antwort.



- 2d) Die Produktiva AG plant nach dem Kauf, die neue Produktionsmaschine am Ende der geplanten Nutzungsdauer mit einem Verkaufserlös von CHF 16'000 zu verkaufen. Wie hoch wäre in diesem Fall der jährliche Abschreibungsbetrag? Berechnen Sie.



Beilage 1 zur Aufnahmeprüfung BM 2 2016

Zur Verfügung stehende Konten (alphabetisch geordnet)

Sie können mit den neuen oder alten Begriffen arbeiten. Die alten Bezeichnungen stehen in Klammern.

Abschreibungen	Mietaufwand	Warenaufwand
Aktive Rechnungsabgrenzung (Transitorische Aktiven)	Mobiliar (Einrichtungen)	Warenbestand (Warenvorrat)
Ausserordentlicher Aufwand	Post (Postfinance)	Warenertrag
Ausserordentlicher Ertrag	Passive Rechnungsabgrenzung (Transitorische Passiven)	Werbeaufwand
Bank	Privat	Wertschriftenaufwand
Darlehensforderung (Aktivdarlehen)	Produktionsertrag	Wertschriftenbestand
Darlehensverbindlichkeit (Passivdarlehen)	Rückstellungen	Wertschriftenertrag
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Debitoren)	Sozialversicherungsaufwand	Wertberichtigung Fahrzeuge (ab 1.1.2016)
Eigenkapital	Übrige Erträge	
Guthaben Verrechnungsteuer (Debitor Verrechnungssteuer)	Übriger Betriebsaufwand	
Fahrzeuge	Umsatzsteuer (Kreditor Umsatzsteuer)	
Fahrzeugaufwand	Verbindlichkeiten aus Lieferun- gen und Leistungen (Kreditoren)	
Finanzaufwand (Zinsaufwand)	Verbindlichkeiten für Sozialversicherungen (Kreditor Sozialversicherungen)	
Finanzertrag (Zinsertrag)	Verluste aus Forderungen (Debitorenverluste)	
Kasse	Versicherungsaufwand	
Leasingaufwand	Verwaltungsaufwand	
Lohnaufwand	Vorsteuer (Debitor Vorsteuer)	